

Integrationskonzept des Kreissportbundes Lippe e.V.

HERAUSGEBER

Kreissportbund Lippe e.V.

Felix-Fechenbach-Straße 5

32756 Detmold

Tel. 05231 62-7902

Fax 05231 62-7900

E-Mail: info@ksb-lippe.de

www.ksb-lippe.de

Dieses Integrationskonzept wurde am 05.12.2016 vom Vorstand des Kreissportbundes Lippe e.V. verabschiedet. Eine Veröffentlichung erfolgt unter www.ksb-lippe.de.

Inhalt

1	Integration im Kreissportbund Lippe e.V.	2
1.1	Definitionen themenbezogener Begriffe.....	2
1.1.1	Integration	2
1.1.2	Migrationshintergrund.....	2
1.1.3	Flüchtling.....	2
1.1.4	Soziale Ungleichheit.....	3
1.1.5	Chancengleichheit.....	3
1.2	Integrationsverständnis des Kreissportbund Lippe e.V.....	3
2	Ausgangslage im Kreis Lippe	4
3	Konzepte und Kooperationen	6
4	Ziele	8
5	Schwerpunkte und Maßnahmen.....	9
5.1	Durchgeführte Maßnahmen	9
5.2	Schwerpunkte und geplante Maßnahmen	10
5.2.1	Schwerpunkt 1: Bedarfsermittlung.....	10
5.2.2	Schwerpunkt 2: Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	10
5.2.3	Schwerpunkt 3: Unterstützung der Vereine und Netzwerkpartner	11
5.2.4	Schwerpunkt 4: Angebotsentwicklung	11
5.2.5	Schwerpunkt 5: Qualifizierung.....	12
5.3	Weiteres Vorgehen	13

1 Integration im Kreissportbund Lippe e.V.

1.1 Definitionen themenbezogener Begriffe

Zum besseren Verständnis sollen zunächst wichtige themenbezogene Begriffe eingeführt und definiert werden.

1.1.1 Integration

„Integration ist ein wechselseitiger Prozess, an dem einzelne Personen oder Gruppen aus der jeweiligen Mehrheits- und Minderheitsgesellschaft aktiv beteiligt sind. Dieser Prozess umfasst politische, rechtliche, wirtschaftliche, soziale und kommunikative Aspekte. Ziel ist es die bestmögliche Gestaltung des Zusammenlebens und der Teilhabe in Lippe, unter der Berücksichtigung der nationalen, kulturellen, religiösen und der persönlichen Identität aller MitbürgerInnen auf der rechtlichen Grundlage der Bundesrepublik Deutschland“ (Integration im Kreis Lippe 2013).

1.1.2 Migrationshintergrund

„Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert (Zensus 2011).

1.1.3 Flüchtling

Artikel 1 der Genfer Flüchtlingskonvention definiert einen Flüchtling als Person, die *„aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will“.*

1.1.4 Soziale Ungleichheit

„Soziale Ungleichheit liegt überall dort vor, wo die Möglichkeit des Zugangs zu allgemein verfügbaren und erstrebenswerten sozialen Gütern und/oder sozialen Positionen, die mit ungleichen Macht- und/oder Interaktionsmöglichkeiten ausgestattet sind, dauerhafte Einschränkungen erfahren und dadurch die Lebenschancen der betroffenen Individuen, Gruppen und Gesellschaften beeinträchtigt bzw. begünstigt werden“ (Politische Soziologie der sozialen Ungleichheit, R. Kreckel, 1992).

1.1.5 Chancengleichheit

Laut Duden charakterisieren eine Chancengleichheit *„gleiche Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für alle ohne Rücksicht auf Herkunft und soziale Verhältnisse“.*

1.2 Integrationsverständnis des Kreissportbund Lippe e.V.

Das Integrationsverständnis des Kreissportbund Lippe e.V. ist eng an das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) angelegt. Demnach steht die gleichberechtigte Teilhabe von Migrant/innen am gesellschaftlichen Leben, also auch an sportlichen Teilnahme- und Teilhabestrukturen im Vordergrund. Dabei gilt es die kulturelle Vielfalt mit rechtsstaatlichen und demokratischen Grundpositionen in Einklang zu bringen.

Kulturelle Vielfalt bedeutet für die deutsche Sportlandschaft und damit auch für den Kreissportbund Lippe e.V. und seinen Sportvereinen eine große Chance und kann ein Gewinn für alle Beteiligten sein. Sehr bedeutend ist in diesem Zusammenhang auch der Dialog zwischen Migrant/innen und Einheimischen, denn ohne Kommunikation ist Integration nur schwer umzusetzen. Des Weiteren ist Integration als langfristiger, kontinuierlicher und gesamtgesellschaftlicher Prozess anzusehen. Um diesen Prozess erfolgreich zu gestalten ist es daher wichtig, interkulturelle und partnerschaftliche Strukturen zu schaffen.

2 Ausgangslage im Kreis Lippe

Auf die Ausgangslage im Kreis Lippe soll in diesem Rahmen nur sehr kurz eingegangen werden. Die folgenden Erkenntnisse beruhen auf eigene Daten des Kreises Lippe und Daten des Zensus 2011 (und dessen fortgeschriebener Ergebnisse).

Werden konkrete Zahlen im Kreisgebiet betrachtet, fällt auf, dass etwa ein Viertel der lippischen Bevölkerung einen Migrationshintergrund vorweisen kann. Wird noch detaillierter geschaut ist ersichtlich, dass es große Unterschiede in den verschiedenen Städten und Gemeinden Lippes hinsichtlich des Migrantenanteil gibt.

Bei einer speziellen Betrachtung von Asylsuchenden im laufenden Verfahren ist mit einem Anteil von über zwei Dritteln das männliche Geschlecht weitaus häufiger vertreten. Unter Einbezug der Altersklassen ist erkennbar, dass es sich bei einem Großteil der Asylbewerber um junge, männliche Erwachsene handelt.

Weiterhin zeigen Statistiken über Zu- und Fortzüge, dass die Zuwanderung Nichtdeutscher für einen Stopp des demographischen Wandels in Lippe sorgt, was insbesondere auf den Flüchtlingsstrom zurückzuführen ist (IT.NRW, Wanderungsstatistik).

Genaue Daten, Statistiken und Schaubilder können unserem separaten Anhang „**Statistiken Sport und Integration in Lippe**“ entnommen werden.

Allgemein betrachtet zeigt die demographische Entwicklung in Deutschland und auch im Kreis Lippe, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich zurückgeht. Diese Entwicklung stellt auch viele Sportvereine vor große Probleme, da diese oft stark von der Gruppe der Kinder und Jugendlichen abhängig sind. Gibt es weniger Kinder ist es folglich auch schwieriger neue Mitglieder zu bekommen. Für die Sportvereine kann die Rekrutierung von Migranten deshalb eine Chance sein, da so ein viel größeres Reservoir zur Verfügung stehen würde.

Deshalb wird der Kreissportbund Lippe e.V. in Zukunft verstärkt in dem Bereich Integration und Arbeit mit Geflüchteten aktiv werden. Es gibt eine Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI). Außerdem wird eine langfristige Beteiligung an dem Projekt „Integration durch Sport“ des Landessportbund NRW e.V. angestrebt. Die Datenlage in den lippischen Sportvereinen ist bisher ungeklärt. Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund in Vereinen aktiv sind, wie viele Geflüchtete in Sportvereine aufgenommen wurden oder wie viele Vereine sich in dem Bereich Integration engagieren muss erst noch ermittelt werden. Mit der Hilfe des Einwohnermeldeamtes, des KI und der Fachstelle für Integration soll die Datenlage stetig aktualisiert und gegebenenfalls erweitert werden. Zudem wird eine eigene Datenerhebung und -analyse angestrebt, um auf der Basis einer gesicherten Datenlage, bedarfsgerechte Maßnahmen umzusetzen.

Im nächsten Schritt sollen die Konzepte und Kooperationen der Integrationsarbeit des Kreissportbundes Lippe e.V. kurz vorgestellt werden.

3 Konzepte und Kooperationen

Der Kreissportbund Lippe e.V. ist bereits seit einiger Zeit im Bereich Integration und der Arbeit mit Flüchtlingen aktiv. Die bisherigen Konzepte und Kooperationen werden mit diesem Konzept nun strukturiert und formalisiert, um eine nachhaltige Arbeit in diesem Bereich zu gewährleisten und weitere Potentiale zu identifizieren.

Mit dem KI besteht seit einiger Zeit ein reger Informationsaustausch in Bezug auf interkulturelle Fortbildungen und die Umsetzung von Förderprogrammen sowie die Beratung von Sportvereinen in integrationsspezifischen Fragestellungen. Das KI hat mit der Einrichtung einer halben Stelle zum 01.09.2016 einen Schwerpunkt in dem Bereich „Integration durch Sport“ gelegt. Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem KI ab Oktober 2016 ein Bundesfreiwilligendienstleistender (BFD`ler) beschäftigt, der im Bereich Integration und der Arbeit mit Flüchtlingen eingesetzt wird. Neben der Unterstützung des Ehrenamts soll er auch als Integrationslotse¹ dienen. Ein großer Vorteil dieser Kooperation ist es, dass der Kreissportbund Lippe e.V. seine Kenntnisse im Sportbereich mit denen des Kommunalen Integrationszentrums im Integrationsbereich koppeln kann. Zudem erfolgt eine Zusammenarbeit im Rahmen des Förderprojektes „Komm An“. Hier werden Fördermittel über den Kreissportbund Lippe e.V. an die Sportvereine mit besonderen Flüchtlingsprojekten vermittelt.

Der Kreissportbund Lippe e.V. hat seinen Sitz im Kreishaus und kann aus dieser Tradition heraus eine Teilnahme und Einflussnahme in politischen Gremien vorweisen: Kommunale Gesundheitskonferenz, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport- und Betriebsausschuss.

Als Partner in dem kreisweiten Netzwerk „Ankommen in Lippe“, zeigt der Kreissportbund Lippe e.V. Flagge und beteiligt sich an öffentlichkeitswirksamen

¹ Im Kontext des Programms „Integration durch Sport“ verstehen der Kreissportbund Lippe e.V. und das KI unter der Tätigkeit des Integrationslotsen eine Hilfeleistung zur Erleichterung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, z.B. Fahrdienste zu Sportangeboten.

Aktionen des Zusammenkommens. Zudem werden die Mitgliedsvereine des Kreissportbund Lippe e.V. aufgefordert, sich an dem Netzwerk zu beteiligen, um ein Zeichen zu setzen.

Zudem besteht eine Kooperation mit dem TuSG Augustdorf e.V. Der erste Vorsitzende hat eine Ausbildung zum Integrationsmanager abgeschlossen und zudem ebenfalls einen BFD`ler für die Arbeit mit Flüchtlingen in seinem Verein installiert. Hier wird ein intensiver Austausch in Bezug auf den Einsatz der BFD`ler, aber auch in dem Bereich der Integrationsarbeit gepflegt. Weitere Kooperationen mit engagierten Sportvereinen sollen in Zukunft angestoßen werden, um eine enge Begleitung und einen kontinuierlichen Austausch zu erreichen. Der TV Lemgo e.V. wäre beispielsweise ein interessanter Partner, da der Verein in Kooperation mit weiteren Partnern schon mehrfach Schnuppertage angeboten hat. Darüber hinaus hat der TV Lemgo e.V. eine Cricket Mannschaft für Geflüchtete ins Leben gerufen. In diesem Zusammenhang entsteht in Lemgo im Frühjahr 2017 ein eigenes Pitch, auf dem das Team trainieren und spielen kann.

Darüber hinaus soll eng mit den Stadt- und Gemeindesportverbänden zusammengearbeitet werden, da hier ebenfalls Aktivitäten in Bereich Integrationsarbeit stattgefunden haben und die Stadtsportverbände (SSV) und Gemeindessportverbände (GSV) als Untergliederung des Kreissportbund Lippe e.V. einen direkten Zugang zu den Sportvereinen haben. Gleiches gilt für die Fachverbände im Kreis Lippe.

4 Ziele

Aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit mit den genannten Partnern, sehen wir großes Potential, dieses Thema flächendeckend im Kreis Lippe umzusetzen.

Hierbei orientiert sich der Kreissportbund Lippe e.V. an den Zielen, die das Grundsatzpapier „Sport und Integration“ des Landessportbund NRW e.V. und der Sportjugend NRW, bereits benannt hat:

- Den Dialog zwischen Zuwanderern und Aufnahmegesellschaft zu erleichtern
- Die Akzeptanz unterschiedlicher Kulturen, ihrer Sitten und Lebensstile zu fördern
- Soziales Engagement im Sportverein zu stärken
- Langfristige Integrationsstrukturen zu etablieren, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind
- Die Qualifikation und Information von Zuwanderern im und durch den Sport zu fördern
- Integration als Querschnittsaufgabe begreifbar zu machen
- Die Initiierung und den Ausbau von Netzwerken aller beteiligten Partner zu unterstützen

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zeigen, was der Kreissportbund Lippe e.V. unternehmen will, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

5 Schwerpunkte und Maßnahmen

5.1 Durchgeführte Maßnahmen

Um genauere Informationen weiterzugeben, wurde am 29.06.2016 eine **Auftakt-Informationsveranstaltung** durchgeführt. Als Referentin war die Migrationsexpertin Prof. Dr. Kleindienst-Cachay anwesend. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Neben dem Vortrag wurden auch Best-Practice Beispiele vorgestellt. Durch den regen Austausch wurde deutlich, dass das Thema „Integration durch Sport“ in Lippe einen großen Stellenwert, insbesondere auch bei vielen Sportvereinen, einnimmt.

Vom 15.08 bis zum 23.08 fand ein „**Bildungscamp im Sport**“ in Hinsbeck statt, an der neben unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, die in Gastfamilien leben, auch engagierte Jugendliche aus den Sportvereinen in Lippe teilnahmen. Bei einer Abfragung der Sportinteressen der Teilnehmer wurden Wünsche und Anregungen aufgenommen. Anschließend erfolgte die Kontaktaufnahme zu möglichen Sportvereinen. Im nächsten Schritt bekamen die Flüchtlinge und ihre Gasteltern eine Rückmeldung, in der ihnen mitgeteilt wurde, an welchen Sportverein bzw. Ansprechpartner sie sich wenden können. Auf dem Nachtreffen am 17.11.2016 wurde ein Feedback eingeholt und geprüft, wie viele von den Teilnehmern tatsächlich in einem Sportverein gelandet sind. Das Ergebnis dieser Abfrage ist durchaus positiv. Etwa drei Viertel der geflüchteten Jugendlichen haben bereits einen Zugang zu einem Sportverein gefunden und sich in diesen integriert. Anhand dieses großen Anteils wird deutlich, wie groß die Möglichkeiten sind, Geflüchteten durch den Sport Hilfen für eine gelungene Integration zu geben.

Die Außenstelle des Bildungswerkes NRW im Kreissportbund Lippe e.V. bot 2016 eine Fortbildung „**Sport interkulturell**“ für Vereinsvertreter an.

Durch Fördergelder des Landessportbund NRW e.V. wurden im Rahmen des Programms „**Integration durch Sport**“ zehn Sportvereine, die Integrationsarbeit leisten, mit je 1500 Euro gefördert. Diese Fördermittel

konnten von den Vereinen gezielt für Maßnahmen und Projekte im Bereich Integration verwendet werden.

Zudem hatten die Sportvereine die Möglichkeit, eine **Sonderförderung für Flüchtlingsarbeit** von 500 Euro beim Landessportbund NRW e.V. zu beantragen. Diese Chance wurde von zehn lippischen Sportvereinen genutzt.

5.2 Schwerpunkte und geplante Maßnahmen

Das Programm „Integration durch Sport“ ist wegweisend bezüglich der weiteren Vorgehensweise. Der Kreissportbund Lippe e.V. und seine Kooperationspartner haben viele Ideen entwickelt, die nun im nächsten Schritt umgesetzt werden sollen. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, sollen unter anderem folgende Schwerpunkte und Maßnahme in verschiedenen Arbeitsschritten erfolgen:

5.2.1 Schwerpunkt 1: Bedarfsermittlung

Es soll zunächst eine Bedarfsermittlung erfolgen, in der neben den Bedarfen und Möglichkeiten der Sportvereine punktuell und exemplarisch auch die Bedarfe bzw. Wünsche von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten ermittelt werden sollen.

In einem ersten Schritt wird eine Abfrage bei den Stadt- und Gemeindesportverbänden sowie den Fachverbänden in Lippe Aufschluss geben, in welchem Ausmaß bereits Integrationsarbeit geleistet wird und welche Angebote es in diesem Bereich schon bei Sportvereinen und Verbänden gibt.

Im zweiten Schritt werden Sportvereine und Migranten sowie Geflüchtete nach ihren Sportinteressen etc. befragt, um hier eine Vermittlung anzustoßen. Hieraus soll anschließend ein Angebotsverzeichnis erstellt werden (siehe Schwerpunkt 2: Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung)

5.2.2 Schwerpunkt 2: Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Um die Arbeit der Sportvereine und ihr Sportangebot den Menschen mit Migrationshintergrund sowie den Flüchtlingen bekannt zu machen, muss ein Netzwerk aufgebaut werden, in dem Zugang zu verschiedenen Multiplikatoren geschaffen wird. Wichtig ist an dieser Stelle, dass die richtigen Kontakte

geknüpft und gepflegt werden. Als öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sind das Anfertigen von Handzetteln, Flyern, mehrsprachigen Wegweisern und einem Angebotsverzeichnis geplant.

5.2.3 Schwerpunkt 3: Unterstützung der Vereine und Netzwerkpartner

Die Sportvereine und Netzwerkpartner werden von den Mitarbeitern des Kreissportbund Lippe e.V. und KI fachlich und finanziell bei ihren Integrationsspezifischen Anliegen unterstützt.

Bestehendes Infomaterial soll gesammelt und Neues zusammengestellt werden. Zudem werden Informationen über Fördermöglichkeiten gebündelt. Eine Stadt-/Gemeindespezifische Aufbereitung der Informationen, soll die individuellen strukturellen Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen.

Die Organisation von Infoveranstaltungen und Fortbildungen (Siehe Schwerpunkt 5: Qualifizierung) soll den Sportvereinen ergänzend wichtige Hilfestellung zu spezifischen Themen bieten

5.2.4 Schwerpunkt 4: Angebotsentwicklung

Bestehende Angebote sollen für die Zielgruppe geöffnet und weiterentwickelt werden. Zudem können neue Sport- Geselligkeits- und Bildungsangebote in Sportvereinen entwickelt werden. Hierbei werden die abgefragten Bedürfnisse der Menschen mit Migrationshintergrund und der Flüchtlinge berücksichtigt.

Die Sportangebote sollen niedrigschwellig gestaltet werden, um den Sportverein und dessen Prinzipien erst einmal kennenzulernen. Mehrsprachige Vereinsvertreter sollen als Lotsen für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund gewonnen werden.

Als Besonderheit ist für das Jahr 2017 ein Schwimmangebot für geflüchtete Jugendliche geplant. Um dieses umsetzen zu können, wurden bereits Gespräche mit der DLRG aufgenommen. In einer möglichen Kooperation sollen über ein Schwimmangebot hinaus Informationen über die DLRG an die Teilnehmer getragen werden, um sie auch für die DLRG gewinnen zu können.

Darüber hinaus wird das Bildungscamp im Sport im Jahr 2017 erneut stattfinden. Die Planungen haben bereits begonnen. Das Bildungscamp soll 2017 in größerem Rahmen mit zwei weiteren Bündeln zusammen durchgeführt werden. Mit insgesamt ca. 60 Teilnehmern wird ein einwöchiges Camp in den Herbstferien auf Norderney angestrebt. Erfahrungen und Anregungen aus dem 2016 durchgeführten Bildungscamp werden mit in die Planung einbezogen.

5.2.5 Schwerpunkt 5: Qualifizierung

Es sollen Schulungen und Fortbildungen für Sportvereine und Netzwerkpartner angeboten werden die interkulturelle Schwerpunkte aufweisen.

Für die Geflüchteten ist die Sprache ein elementarer Bereich, um in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Sportvereine bieten hier einen geschützten Rahmen, um Sprache anzuwenden und landesspezifische Regeln zu erlernen.

Der Kreissportbund Lippe e.V. möchte in diesem Rahmen die Fortbildungen „Fit für die Vielfalt“ und „Kurz&Gut“ anbieten. Mit dem KI sollen darüber hinaus gemeinsame Schulungen zur interkulturellen Öffnung von Vereinen und interkulturellen Schlüsselkompetenzen angeboten werden.

Fest geplant ist zudem eine Übungsleiter C - Ausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund. Diese wird voraussichtlich in den Osterferien 2017 in Kooperation mit dem KI stattfinden.

5.3 Weiteres Vorgehen

Es können natürlich nicht alle der aufgeführten Maßnahmen sofort umgesetzt werden. Das Integrationskonzept versteht sich als strategisches Handlungskonzept für die Arbeit des Kreissportbundes Lippe e.V. in dem Themenfeld „Integration durch Sport“. Dieses Konzept soll kontinuierlich weiterentwickelt und um die Erfahrungen aus der Praxis ergänzt werden.

Als erste Schritte werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bedarfsermittlung bei SSV/GSV, Sportvereinen und Flüchtlingen
- Zusammenstellen von wichtigen Infos für Partner und Sportvereine
- Vernetzung mit Bildungsträgern und wichtigen Partnern (Weitergabe der Informationen)
- Erfahrungsaustausch mit SSV/GSV und Vereinen, die in der Integrationsarbeit aktiv sind.
- Qualifizierung und Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund in lippische Sportvereine